

Rückfallmanagement im Tagwerk

Das Rückfallmanagement ist eine psychoedukative Gruppe.

Neben vertiefenden Informationen zu Sucht und Rückfallgeschehen, soll jeder Teilnehmer in die Lage versetzt werden seine eigene Suchtgeschichte besser zu verstehen und sich für seine Abstinenz ausreichende Ressourcen zu erarbeiten. Es wird mit verschiedenen Methoden gearbeitet u.a. gibt es Folien zu den einzelnen Themen und verschiedene Arbeitsblätter.

Eines der Hauptziele dieses Behandlungsangebotes ist ein nachhaltiges Verhindern von Rückfällen im Sinne einer Rückfallprävention. Mit jedem Teilnehmer werden individuelle Strategien zur Verhinderung von Rückfällen trainiert und/oder Fertigkeiten entwickelt, die denjenigen nach evtl. erfolgten Rückfällen, wieder unterstützen, die Abstinenz zurück zu erlangen.

In der Gruppe werden die unterschiedlichen Ursachen für Rückfälle, die im inter- sowie intrapsychischen Bereich begründet sind, erläutert. In diesem Kontext wird die Funktionalität der Droge, d.h. für was steht das Suchtmittel, was wurde durch den Konsum versucht auszugleichen, was wurde mit dem Konsum hinzugewonnen, genauer analysiert. Darauf aufbauend werden geeignete Strategien, die sich auf die kognitiven, emotionalen und physiologischen Verhaltensebenen des Klienten beziehen, entwickelt und trainiert. Hierbei kommen Techniken wie Rollenspiele und spezifische Problemlösetrainings aus dem sozialen Kompetenztraining zum Einsatz.

Das Rückfallmanagement hat folgende Inhalte:

- Eigene Suchtmittelbiografie (Suchtgeschichte)
- Drogenkunde und Selbsteinschätzung
- Suchtdruck – Pro und Kontra Vergleich
- Lebensstilfaktoren
- Rückfallverlauf
- Rückfallauslöser
- Cleandefinition
- Verhaltensanalyse
- Abstinenzverletzungseffekt
- Ablehnungstraining
- Gedankenstopp-Methode
- Notfallkoffer